Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 9/2012 Samstag den 15.12.2012

Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger,

Weihnachten steht vor der Tür und die weiße Pracht hat sich auch schon ein bisschen über unsere Landschaft gestreut. Es riecht abends recht angenehm aus den Häusern wenn beim Plätzchenbacken der Duft sich ausbreitet. In unserem Dorf kehrt auch Ruhe ein, die Gärten sind gerichtet, das Laub und das Obst sind geerntet. Etwas zu ruhig war es leider bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr. Der 1. und 2. Vorstandsposten blieb unbesetzt und es bleibt zu hoffen dass die über 100 jährige Tradition fortgesetzt werden kann.
Die alljährliche Weihnachtsfeier im Dorfstadel lädt zu etwas Besinnlichkeit ein und bietet die Gelegenheit sich mit anderen Dorfbewohner zu treffen. Auch der Weihnachtsmarkt des Sparvereins und die Christbaumversteigerung bieten solche Gelegenheiten und die fleißigen Helfer freuen sich auf viele Besucher.

Das Dorfbladl wünscht allen Lesern eine frohe Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Euer Dorfbladl

Am 4. Januar um 19.00 Uhr heißt es „Zum Ersten, zum Zweiten und - und - und zum Dritten“

Die Dorfgemeinschaft lädt alle Premberger,

recht herzlich zur Christbaumversteigerung in den Dorfstadel ein.

Einladung zum Weihnachtsmarkt des Sparverein

Liebe Premberger und Prembergerinnen, die Sparverein Premberg lädt alle Dorfbewohner, Bekannte und Verwandte, zum

Weihnachtsmarkt vorm Dorfstadel

ein

Beginn ist am 22. Dezember um 17.00 Uhr

Der Sparverein Premberg freut sich auf die Besucher

Programm-Infos:
Die Tradition des kleinen Weihnachtsmarktes vom Wirtshaus will der Sparverein mit einem erweiterten Programm fortführen. Auf dem Dorfplatz entsteht mit Christbäumen und Feuerstellen umrandet ein kleiner aber feiner Weihnachtsmarkt.
-der Nikolaus bescherrt die kleinen Kinder
-Glühwein und etwas zum Essen, sorgen für Stimmung
-Künstler mit Weihnachtsdeko zeigen und bieten ihre Sachen aN

Neuwahlen der Kirchenverwaltung

Die Kirchenverwaltung wurde neu gewählt. Bernhard Duschinger, Anton Pirzer, Albert Schlüter und Oswald Westiner gehören dem neuen Gremium an.
An der Wahl beteiligten sich ca. 100 Personen aus Premberg und Münchshofen. Wahlberechtigte sind es ca. 750 Katholiken in unseren beiden Gemeinden. Die Wahlbeteiligung war angesichts der anderen Gemeinden im Umkreis gut. Mit dem Abriss bzw Neubau des Pfarrhauses wartet auf die Mitglieder eine große Aufgabe.

Bilder gesucht

Die Kirchenverwaltung sucht die alten Bilder von der Kirche aus dem Jahre 1900. Diese waren auf einen dünnen Karton geklebt und lagerten im alten Pfarrhaus. Es sind die einzigen Originalfotos von unserem Dorf und der Kirche aus dieser Zeit und somit für unser Pfarrarchiv von besonderer Bedeutung. Es wäre sehr schön wenn diese ins Pfarrbüro gebracht würden.

Einladung zur Dorfweihnachtsfeier

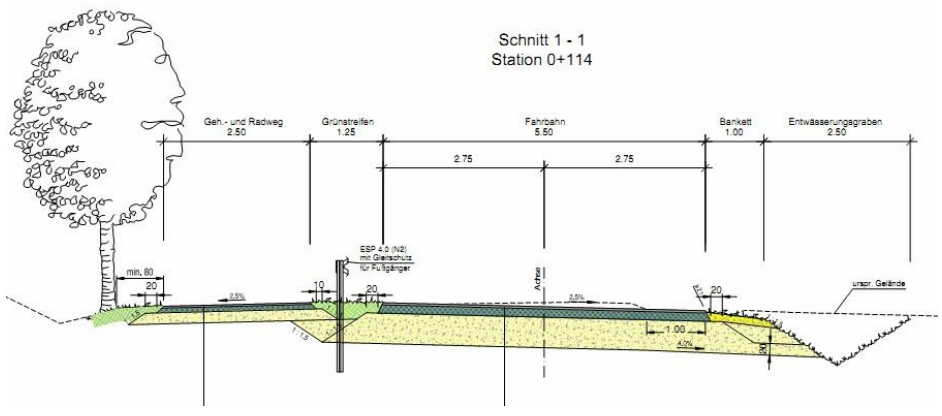
am Sonntag
den 16. Dezember
um 14.00 Uhr
im Dorfstadel

Alle Premberger und Prembergerinnen sind recht herzlich eingeladen zu einem kurzweiligen Nachmittag mit Geschichten , Bildern und etwas Musik und natürlich einer Brotzeit.

Neue Straße nach Saltendorf

Die Straße nach Saltendorf wird im kommenden Jahr neu gebaut. Mit einstimmigen Beschluss Nr. 66 vom 28.06.2012 genehmigte der Stadtrat die vorgelegte, mit dem Staatlichen Bauamt vorbespro-

chene Entwurfsplanung des Ingenieurbüros Stelzenberger und Scholz.
Die Planunterlagen wurden mit einem Zuwendungsantrag für die Straßenbaumaßnahme „Ausbau der GVS Saltendorf – Premberg (Kreisverkehr bis Naabbrücke)“ fristgerecht über das Staatliche Bauamt bei der Regierung der Oberpfalz eingereicht. Die Maßnahme ist grundsätzlich nach dem GVFG (Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) zuwendungsfähig. Der Fördersatz beträgt derzeit 45% der zuwendungsfähigen Kosten. Die Maßnahme soll bei positivem Zuwendungsbescheid 2013 begonnen werden.
Der Abstand des Geh- und Radweges zu den bestehenden Bäumen 80 cm. Die Bereite des Grünstreifens ist 1,25m und der Rad-Gehweg ist 2,5 m breit. Im Grünstreifen werden Schutzplanken installiert.
Die Kosten betragen 409.978,80 €.



Querschnitt der neuen Straße nach Saltendorf. Ansicht von Saltendorf kommend.

FFW ohne Führung

Licht und Schatten gab es bei der Jahreshauptversammlung der FFW Premberg im Dorfstadel. 7 Jugendliche erhielten ihre erworbenen Abzeichen überreicht und 18 Mitglieder wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Franz Pretzl und August Gleixner führen die Wehr kommissarisch weiter, alle anderen Ämter konnten bei der Neuwahl neu besetzt werden.
Bürgermeisterin Maria Steger freute sich in ihren Grußworten besonders über die aktive Jugendarbeit und dankte den Aktiven für die Opferung ihrer Freizeit zum Wohle der Allgemeinheit. Als Leiterin des Wahlausschusses führte sie anschließend die Neuwahlen durch. Trotz intensiver Bemühungen gelang es ihr nicht einen 1. und 2. Vorstand zu finden. Franz Pretzl und August Gleixner hatten im Vorfeld erklärt nicht mehr zu kandieren. Beide führen nun kommissarisch den Verein bis zur nächsten Wahl weiter , die gegen Ende Januar stattfinden wird.
Viel mitzuteilen hatte **Vorstand Franz Pretzl** über das vielseitige Vereinsleben. In einem kurzen Umriss ließ er das umfangreiche Vereinsgeschehen 2012 und die letzten 12 Jahre Revue passieren. „4 eigene Ausschußsitzungen und 4 gemeinsame Sitzungen mit dem GOV und Kulturverein wurden abgehalten. Die FFW hat 180 Mitglieder, davon sind 9 Personen unter 18 Jahren. Fast alle Dorfveranstaltungen hielt die FFW gemeinsam mit dem GOV ab. Zusammen mit dem GOV ist sie auch verantwortlich ist für den Dorfstadel. Das Allerwichtigste im abgelaufenen Vereinsjahr ist, so glaube ich, dass wir 2 neue Kommandanten haben und die Jugendgruppe Fuß gefasst hat. „ so Pretzl in seinem Bericht. Er dankte allen die zum guten Gelingen der Veranstaltungen und den Besuch auswärtiger Veranstaltungen durch ihre tatkräftige Arbeit dazu beigetragen haben. Als Höhepunkte in seiner 12 jährigen Amtszeit bezeichnete er die Renovierung des FFW Hauses; die 1200 Jahrfeier mit der Pflanzung der Jahrhundertallee nach Saltendorf, das Fortbestehen der FFW und der Findung von Kommandanten, sowie die Installation der Dorf- und Flurerneuerung.

Erfreuliches konnte **Jugendwart Bernhard Dotterweich ver**melden. 7 Jugendliche von 12-16 Jahren waren dieses Jahr bei 26 Übungen sehr fleißig. Erfolgreich bestanden haben sie die Prüfungen zur Jugendflamme in Pilsheim und die Wissenstestabnahme in Burglengenfeld mit Stufe 2 und Stufe 1. Viel Praxis bekamen sie zudem bei der 24 Stundenübung mit der FFW Teublitz und Münchshofen vermittelt. Öffentlichkeitsarbeit beim Bürgerfest, eine Badefahrt nach Palm-Beach, das KBM –Zeltlager und der Grillabend in Premberg waren weitere Highlights der Jugendgruppe.
Kommandant Mathias Dürr berichtete von 7 Einsätzen (4 Verkehrsabsicherungen und 3 Alarmierungen) für die Aktiven. Erfreut zeigte er sich vom guten Besuch der monatlichen Übungen. Er wünschte sich jedoch, dass auch die gut ausgebildeten ehemaligen Aktiven und vor allem die jungen Premberger Burschen das eine oder andere mal an einer Übung teilnehmen sollten. Weiter informierte er über die künftige Einsatzbereitschaft der Premberg Wehr im Zusammenhang mit den neuen Alarmierungsplänen und dem Digitalfunk. Hier bekommen die Ortsfeuerwehren mehr Aufgaben zugeteilt. Auch gehört die Ortschaft Stocka wieder zum Premberger Bereich. Vorausschauend gab er bekannt, dass man bei der Stadt einen Antrag für die Anschaffung eines neues Feuerwehrauto eingereicht hat. Der Ford Transit geht bereits auf die 30 zu und ist bald nicht mehr einsatzbereit.
„Es gibt uns noch, auch wenn es etwas still geworden ist um uns“, das war der Tenor vom **Leiter der Feuerwehrkapelle Walter Fromm.** Er berichtete von 8 Auftritten der Kapelle, wobei der Auftritt im Schafferhof beim Kommunbrauertag in Neuhaus sozusagen der Saisonhöhepunkt war.

Die geehrten Jugendlichen und langjährigen Mitglieder

Kassier Christian Mauerer lies in einem kurzen Rückblick, die letzten 12 Jahre Revue passieren und kann die Kasse an seinen Nachfolger mit dem doppelten Bestand seit seiner Übernahme an seinen Nachfolger übergeben. Aus beruflichen Gründen kann er dieses Amt künftig nicht mehr wahrnehmen.

Ehrungen:
25 Jahre. Thomas Igel, Helmut Altrichter, Kurt Hofrichter
40Jahre: Christa Gleixner, Margarete Notz, Ilse Peter, Anneliese Pretzl, Edith Wein, Inge Wein, Erich Spindler, Rudolf Notz jun., Franz Pretzl jun, Kurt Zylla, Rudolf Brütting, Bernhard Merl
60 Jahre: Rudolf Notz sen. , Engelbert Wein
65 Jahre: Franz Harlander

Jugend: Thomas Mauerer, Gabriela Pretzl, Tobias Dotterweich, Marco, Lukas, Tina Huber, Tobias Auer

Gust Gleixner Ehrenvorstand

Vorstand Pretzl bezeichnete Gleixner in seiner Laudatio einen der aktivsten, wenn nicht des aktivsten Kameraden überhaupt seitdem die FFW Premberg besteht. Er war sowohl als Aktiver, als auch im Verein immer fest mit der Wehr verbunden. Nach einstimmigen Beschluss des Vereinsausschußes wurde Gust Gleixner zum Ehrenvorstand ernannt. „Man kann seine Verdienste nicht mit Geld messen“ so Pretzl „und hat diese Auszeichnung mehr als verdient“. Als Anerkennung überreicht er neben der Ehrenurkunde ein kleines Geschenk für ihn und seiner Ehefrau Christa, die selber als Aktive und Festmutter seit Jahren mit unserer Feuerwehr verbunden ist.

Aktiver Dienst
1.Maschinist und Gerätewart 17.03.1973 - 02.12.2000,
Maschinistenprüfung 17.04.1975
Feuerwehrabzeichen Bronze 05.10.1979 - Rot Gold 04.09.1996
Ehrung für 25 und 40 Jahre aktiven Dienst
Feuerwehrehrenkreuz in Silber 17.02.2006
Vereinswesen
Eintritt 01.07.1966
Ausschuss 1973 – 2012
Festausschuss 1980 , 1999, Festleiter 1999,
2.Vorstand 25.11.2006 – 01.12.2012
1.Vorstand 05.12.1987 - 02.12.2000
Ehrung für 30 Jahre aktive Funktion in der FFW
Ehrung für 25 und 40 jährige Vereinszugehörigkeit

130 Besucher bei der Martinisitzweil

Draußen war ein trister Novembertag mit grauem Himmel und Nieselregen – dagegen herrschte im Premberger Dorfstadel am 11 . November fröhliche besinnliche Stimmung. Die Premiere des ersten Sänger- und Musikantentreffen unter dem Motto „ Martini-Sitzweil“ war mehr als geglückt. Ein nicht erwartender Besucheransturm lies die Premiere zu einem tollen Erfolg werden, was insbesondere Organisator Albert Schlüter und unsere Dorfgemeinschaft freute. Leider mussten einige Besucher die erst später kommen wollten wieder nach Hause gehen.

Mit Witz und Scharm moderierte Sepp Quwatal aus Burglengenfeld gekonnt durch das 4 stündige Programm. Obwohl er schon 81 Lenze zählt, war ihm das in keinster Weise anzumerken und freute sich narrisch über die gelungene Veranstaltung. Gefreut haben sich auch die 8 Hobbymusikergruppen, die das aufmerksame Publikum mit ihren volkstümlichen Liedern und Musikstücken begeistern konnte. Zur Erheiterung trugen vor allem auch die Vielfalt von humorigen Witzen bei, die Musiker auf Lager hatten und gekonnt an dem Mann-Frau brachten.

Sehr gefreut hatte sich der Sepp Quwatal , dass die drei fesch’n Bäck’n Moidl’n aus Neumarkt den Weg ins Naabtal gefunden hatten. Die aus einer Bäckerei stammenden Schwestern spielten und sangen sich gleich in die Herzen der Gäste. Sie liesen es sich auch nicht nehmen , trotz beengter Verhältnisse das eine oder andere Tänzchen zu den Klängen ihrer Kollegen zu wagen. Mit dem Bayerwaldlied zeigte Sepp Quwatal, dass er auch noch die

Initiator Albert Schlüter

die Bäck’n Moidln und Hubert Thürrigel

Es geht’s nicht ohne die fleißigen Helfer. Vielen Dank und natürlich auch an die Kuchenbäckerinnen und Bäcker

Harmonika gut beherrscht. Wo gibt es sonst schon einen singenden und Volksmusik spielenden Bierfahrer als in der Oberpfalz. Der Naabecker Bierfahrer Reinhard Brunner zeigte, dass er seine Steierische genauso gut beherrscht wie seinen Beruf. Sepp Wiendl begeisterte mit seiner Ehefrau Andrea das Publikum mit Liedern die ans Herz gehen. Dass es des den „Pingartner Kolmklang“ überhaupt gibt, so der Ehemann, sei dem Umstand zu verdanken, dass wenn seine Frau mit ihm am Sonntag singt, er dann zu Hause zwei Tage Ruhe hat, weil ihre Stimme zwei Tage zur Erholung braucht.

Heimvorteil hatte der Hubert Ehrenreich aus Weiherdorf, der mit böhmischen Stückl’n die Zuhörer in seinen Bann zog. Das Lied von der „Birscht’n“ lies jedoch auch die Lachmuskeln strapazieren. Als international kündigte der Sepp Quwatal die Roidl-Stammtisch Musikanten an, da sie aus vier verschiedenen Orten der Umgebung kamen. Horst Kaindl, Anton Schuierer, Alfred Birzer und Robert Heindl animierten mit ihren Weisen und

Klängen die Besucher zum Mitsingen. Nur ein paar Meter hatten quasi die Teublitzer Lokalmatadoren Georg Vetterl und Helmut Zuch nach Premberg. Schon beim ersten Stückl: „ I lieg im Straß'ngrom, was wiat mei Alte sogn" stimmten die Zuhörer mit ein. Den Schluss machten die Gastgebermusikanten, Organisator Albert Schlüter und Hubert Thürrigel stimmten zum Premberger Heimatlied an. So richtig in Stimmung zum Mitsingen kamen die Gäste noch, als alle Musiker gemeinsam noch viele bekannte Weisen spielten und sich der Stadel mit Gesang erfüllte.

An Allerheiligen war es auch schon ziemlich frisch . Viele Personen waren am Friedhof anwesend und gedachten ihrer verstorbenen Angehörigen. Pfarrer Damian Prokscha segnete nach der Messe alle Gräber und ging auch alle einzeln ab. Am Tag zuvor wurde noch fleißig am Friedhof und am Aufgang zum Pfarrhof die Blätter entfernt und alles hergerichtet. Die Grabbesitzer schmückten und richteten die Gräber ebenfalls schön her, meist mit einem Blumenschmuck.

Bürgerversammlung

Ca. 20 Personen nahmen das Angebot an und hörten sich den Vortrag der Bürgermeisterin Maria Steger an und nahmen die Gelegenheit war selber Fragen zu stellen.

Hochwasser

1.Eine Person fragte nach, ob beim Bau der Straße von Premberg zum Saltendorfer Kreisel die Straße höher gelegt werden kann. Dies verneinte die Bürgermeisterin. Das Wasserwirtshaftsamt rät davon ab, da die Straße sonst einen Damm bilden würde und sich die Naab dann rückstaut. Beim Hochwasser ist der Bereich beim Graben sehr hoch vom Hochwasser überflutet und hat eine starke Strömung.

2.Das Hochwasser vom Reixenthal war die zweite Anfrage. Hier fragte eine Person nach, ob die Rohre durch das Dorf schon einmal inspeziert worden sind. Der Eingang ist zudem nur ein 30 er Rohr , dass in das vorhandene 100 er Rohr mündet. Es ist zu befürchten, dass wenn das 30 er Rohr verstopft ist, das Wasser auf der Straße ins Dorf fließt und die unteren Häuser überfluten. Die Bürgereisterin sagte eine Untersuchung der Rohre zu.

3.Die dritte Frage kam ebenfalls zum Hochwasser. Ob es möglich sei, die beiden Straßen zum Anger die von der Salzstraße aus gehen, abzuschotten. Das Wasser dringt von hier zuerst auf die Salzstraße und überflutet diese. Für die Feuerwehr wäre es somit leichter, das Hochwasser in der Salzstraße zu bändigen.

Isle of vibes

Eine Person fragte nach warum die Musik bzw. der Ausschank beim Isle of vibes immer früher sind als bei anderen Festen wie zum Beispiel beim Burschenfest in Saltendorf. Die Bürgermeisterin erklärte dass die Genehmigung im Städtedreieck gleich lauten und die Überwachung der Polizei obliegt, auf das die Stadt keinen Einfluss hat.

Abholzung Lehmhänge

Einige Fragen kamen bezüglich der geplanten, bisher noch nicht ganz durchgeführten Abholzung auf. Es wurde gesagt, dass alle Bäume angespritzt seien auf einer Breite von 20 m und dies somit einer Abholzung gleichkäme. Die Bürgermeisterin sagte , dass ein Baum auf ein Grundstück gefallen ist und sie zur Sicherheit für die Eigentümer den Förster damit beauftragt hat. Es sollen nur Bäume gefällt werden von denen zu erwarten ist, dass davon ein Schaden aus gehen könnte. Eingeworfen wurde dazu von einem Mitbürger, dass es sich um ein FFH gebiet handelt und dies besonders schützenswert ist.

Mittelalterfest

Eine Frage wurde gestellt, ob das Mittelalterfest eine private oder städtische Veranstaltung ist. Die Bürgermeisterin stellte klar, dass dies eine städtische Veranstaltung ist und die Stadt für die Durchführung zwei Personen beauftragt hat.

Festtermine in der Stadt

Moniert wurde dass der Gewerbeverein Teublitz seine 2 Sommernachtsfest ohne Rücksicht auf die Dörfer in den vergangenen Jahren platziert hatte und die Stadt dies genehmigt hat. Obwohl die Vereine aus den Dörfern in Teublitz für ihre Veranstaltungen in Teublitz einkaufen, wird dies nicht honoriert. Die Bürgermeisterin erklärte , dass sie die Genehmigung erteilen muss und jeder selbst darüber bestimmen kann. Auf eine Nachfrage nach einer Terminbörse im Oktober des Vorjahres sagte sie dass dies nicht möglich ist.

Homepage der Stadt

Festgestellt hat eine Person, dass auf der Homepage der Stadt die Dörfer der Stadt nicht genannt sind bzw keine Eintragung darüber vorliegt . Es gab beim Berglauf dieses Jahr eine Beschwerde von einem Besucher, der auf der Homepage der Stadt nichts fand über die Ortsteile. Die Bürgermeisterin entgegnete, dass sie von diesem Um(Miss)stand nichts weiter weiß. Sie lässt dies jedoch prüfen und nimmt gern den Verbesserungsvorschlag zur Kenntnis und wird dies, falls es zutrifft, ändern lassen.

Auf eine über 25 jährige lange Tradition kann der St. Martinszug zurückblicken. Am 10. November feierte die Pfarrgemeinde das Patrozinium der St. Martinskirche mit einem Kindergottesdienst. Im Anschluss daran sammelten sich die kleinen Kinder mit ihren bunten Laternen vor der Kirche. Mit Pfarrer Damian Prokscha marschierten sie mit Gebeten und Gesang in der Dunkelheit von der Kirche durch die Ortschaft zum Pfarrhof. Dort empfingen fleißige Helferinnen den Laternenzug mit heißem Tee und Plätzchen. Sichtlich hungrig vom St. Martinszug liesen sich die kleinen Wanderer die Brotzeit schmecken.

Am Anger gedeihen in den nächsten Jahren schöne Früchte. Der Sparverein hat entlang des Weges vom Brückerl beim Dorfstadel zum Lagerfeuerplatz 4 Obstbäume gepflanzt. Die Kosten dafür hat er ebenfalls übernommen. Dies dient als Ausgleich für die einzelnen wildgewachsenen Bäumchen, die bei der Angrünung oberhalb des Johannesfeuerplatzes weichen mussten. Ein Nussbaum, eine Schattenmorelle, eine Zwetschge und ein Mirabellenbaum zieren nicht nur den Weg, sondern werden auch in den nächsten Jahren Kinder und Erwachsene erfreuen.

Herzlichen Dank

In Premberg wurde der Volkstrauertag wie schon in den vergangenen Jahren eine Woche später abgehalten. Vor unserem Wirtshaus stellten sich die Fahnenabordnungen mit den Vertretern der Stadt auf und marschierten mit der Musik voran zur Kirche. Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Bürger und Bürgerinnen vor dem Kriegerdenkmal. Pfarrer Damian Prokscha sprach ein Gebet für die gefallenen Kameraden und Bürgermeisterin Maria Steger erinnerte in ihrer Rede an die beiden Weltkriege. Zugleich betonte sie das seitdem bei uns Friede herrscht und wir uns darüber glücklich schätzen können. Zusammen mit unserem Dorfsprecher Georg Wein legte sie einen Kranz am Kriegerdenkmal ab. Im Anschluss marschierten die Vereine mit der Musik voran zum Dorfstadel, wo man traditionell noch zu einem Frühschoppen einkehrte. Auch die Musikkapelle ließ sich nicht lumpen und spielte noch auf.

Flurerneuerung

Die Teilnehmergemeinschaft Premberg, die Stadt und das Amt für ländliche Entwicklung nahm am 5. Dezember die restlichen gebauten Wege ab. Dabei wurden einige kleine Mängel abgesprochen, die im Frühjahr beseitigt werden. Leider musste an diesem Vormittag eine Nachbesprechung für das Frühjahr angeordnet werden, da ein heftiger Schneefall eine Begutachtung nicht mehr zulies.

Bereits eine Woche zuvor fand eine Sitzung der TG statt. Hier wurde über den Sachstand der Flurerneuerung beraten. Auf die Grundstücksbesitzer kommt im Frühjahr eine Abschlagsrechnung für die bisher aufgelaufenen Kosten in Höhe von ca. 400 000 Euro zu. Pro Hektar kann mit einer Summe von ca. 200 – 300 Euro gerechnet werden. Die endgültige Abrechnung erfolgt jedoch erst nach Abschluss des Verfahrens in ein paar Jahren..

Abnahme der Wege bei starkem Schneefall und eine Woche zuvor die Sitzung der TG

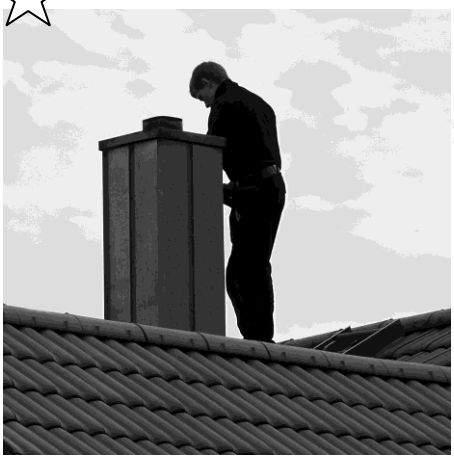
Die Winterwanderungen rund um Premberg finden regen Anklang . Ca. 20 bis 30 Personen nehmen die Gelegenheit war und erkunden die Umgebung. Nachher darf natürlich der Ratsch bei Kaffee und Kuchen im Dorfstadel nicht fehlen.
Nächster Termin Sonntag der 6. Januar um 13.30 Uhr ab dem Dorfstadel.

Termine

Kulturverein
Am 13. Januar um 16.00 Uhr findet die Mitgliederversammlung des Kulturvereins im Dorfstadel statt. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Feuerwehr
Am Mittwoch den 19. Dezember findet um 19.30 Uhr eine Ausschußsitzung der neuen Vorstandschaft statt.

Der erforderliche zweite Wahlvorgang der FFW für die Wahl des 1. und 2. Vorsitzenden, sowie der Fahnenträger findet Ende Januar statt. Der genaue Termin wird in der Presse bekanntgegeben.



Vorgesorgt für die kalte Jahreszeit hat der Kaminkehrer. In den letzten Tagen sah man in häufiger in Premberg und waltete seines Amtes. Dass er nicht ganz ungefährlich lebt, sah man bei seiner Arbeit auf den Premberger Dächern.

Wilde Müllablagerungen

Kein Kommentar, Der Papierkorb an der Bushaltestelle.

Wie der GOV mitteilte entledigen sich einige Mitbewohner ihres Grüngutes am Ufer der Naab. Das Bild zeigt hier einige Schubkarren voll Grüngut unterhalb der Brücke, auch an anderen Stellen nimmt diese Unsitte wieder zu.

Zur Info
Ein großer Anhänger mit Grüngut kostet in der Grüngutsammelstelle in Katzdorf lediglich 5 Euro. Eine zur Anzeige gebrachte wilde Ablagerung kostet mehr als das Zehnfache.

Info der Flurerneuerung Wegebau zum Anwesen König und Kreuzung

Der Ausbau der Kreuzung nach Stocka und der Weg bis zum Anwesen König wurde im Rahmen der Flurerneuerung durchgeführt. Der Weg wurde zusätzlich in das Flurerneuerungsprogramm aufgenommen.
Beide Baumaßnahmen wurden zu 90 Prozent vom Land bezuschusst. Die restlichen 10 Prozent bei der Straßenkreuzung übernahm die Stadt Teublitz. Die 10 Prozent bis zum Anwesen König verbleibt der Teilnehmergemeinschaft.

Gebaut wurde der öffentliche Weg bis zur Hofeinfahrt der Familie König. Das Gelände auf dem Hof und auch der kleine Weg rechts vor dem Wohnhaus wurde von der Familie König privat bezahlt. Auch der Weg vom Anwesen König bis zur 5 –Wegekreuzung wurde von den Anliegern selbst bezahlt und ist nicht Sache der Flurerneuerung.

Die Feuerwehr brennt

Kommentar

Leider hat sich bei der Wahl des 1. und 2. Vorstandes niemand bereit erklärt den Posten zu übernehmen. Angesichts der wenigen Besucher, abgesehen von den älteren Geehrten und Jugendlichen, waren nur wenige Vereinsmitglieder erschienen. Es ist für unsere Feuerwehr traurig, dass nur so wenig von 180 Mitgliedern kamen. Selbst eingeladene Personen, ehemalige 1. und 2. Kommandanten und ehemalige Ausschußmitglieder glänzten durch Nichtanwesenheit. Wo soll denn der Rückhalt für eine neue Vorstandschaft herkommen, wenn keine Unterstützung von den Mitgliedern kommt ?
Der alte Vorstand hätte sich um einen Nachfolger kümmern sollen, dann wäre dieser Missstand gar nicht zu Tage getreten.

Für die kommende 2. Wahl täte es unserer Feuerwehr gut, wenn eine breite Unterstützung von den Mitgliedern durch ihre Teilnahme käme.

Das Licht unserer Feuerwehr ist noch nicht erloschen, helft mit dass es weiterhin leuchtet.

Bis zum nächsten Jahr

Das Dorfbaldl